

## **Bundesregierung bei Zentrifugentechnologie ohne eigene Expertise – Urananreicherung in Gronau geheimer als im Iran?**

Die Bundesregierung verfügt nach eigenen Angaben über keine ausreichende Kenntnis der äußerst brisanten Zentrifugentechnologie zur Urananreicherung, sodass sie für die Atomverhandlungen mit dem Iran zwei Experten der Urenco-Tochter ETC aus Jülich hinzugezogen hat. Zugleich erklärt sie die Anzahl der Zentrifugen in der Urananreicherungsanlage Gronau zum Geheimnis, während sie andererseits die Anzahl der Zentrifugen im Iran öffentlich auf insgesamt 19 000 beziffert. Dies geht aus einer aktuellen Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der Linken hervor.

„Die Antwort ist sehr erstaunlich. Die Bundesregierung behauptet, dass weder sie selbst noch die internationale Atomenergiebehörde IAEA oder Euratom über ausreichende Sachkenntnis im Bereich der Zentrifugentechnologie verfüge. Dabei untersteht die Urananreicherungsanlage Gronau der Kontrolle von IAEA und Euratom. Wie kann aber eine effektive Kontrolle in Gronau stattfinden, wenn die Kontrolleure die Technik nicht wirklich verstehen? Wird am Ende der Iran stärker und besser kontrolliert als Urenco? Die Antwort der Bundesregierung wirft mehr Fragen als Antworten auf,“ so Willi Hesters vom Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen.

Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) und die Anti-Atomkraft-Initiativen im Münsterland kritisieren zudem, dass sich die Bundesregierung bei konkreten Angaben zur Urananreicherung in Gronau so zugeknöpft hält: „Wenn für den Iran die Anzahl der Zentrifugen problemlos veröffentlicht werden kann, müssen dieselben Angaben auch für die deutsche Urananreicherungsanlage in Gronau veröffentlicht werden. Oder wird die Urananreicherung in Gronau als geheimer eingestuft als die im Iran? Das Ausweichen der Bundesregierung ist nicht gerechtfertigt,“ ergänzte Matthias Eickhoff vom Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen.

Der BBU und die Anti-Atomkraft-Initiativen im Münsterland befürchten, dass es durch den derzeit geplanten Verkauf des Urananreicherers Urenco zu einer letztlich unkontrollierten Weiterverbreitung der Zentrifugentechnologie kommt. Diese Technologie gilt als der einfachste Weg zur Atombombe. Urenco betreibt im westfälischen Gronau, in Almelo (NL) sowie in Großbritannien und den USA Urananreicherungsanlagen und beliefert so gut 30 % des Weltmarktes mit angereichertem Uran.

### **Hinweis für die Redaktionen:**

Die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Linken finden Sie unter <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/18/050/1805036.pdf>.

### **Kontakt:**

Willi Hesters (Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen): Tel. 0151 – 15715780  
Matthias Eickhoff (Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen): Tel. 0176 – 64699023

### **Weitere Infos:**

[www.bbu-online.de](http://www.bbu-online.de), [www.sofa-ms.de](http://www.sofa-ms.de), [www.urantransport.de](http://www.urantransport.de), [www.kein-castor-nach-ahaus.de](http://www.kein-castor-nach-ahaus.de)